

## Keine Förderungen für Betriebsansiedelungen.

Aus unserer Reihe mit den „Grünen im Gespräch“ ersuchten wir Herrn Bernard Robert der Firma „druckstore“ Bernard GmbH um ein Interview.



**aktiv:** Herr Bernard, seit 09/2004 bist du mit deinem Betrieb und deinen Partnerfirmen in den neuen, eindrucksvollen „druckstore“ nach Hannesgrub 3 umgezogen. Seit 1992 bist du nun durchgehend mit deinem Betrieb in Tumeltsham. Gibt es dafür einen speziellen Grund?

**Bernard:** Wir sind in Tumeltsham immer sehr wohlwollend und entgegenkommend behandelt worden, dieses gute Verhältnis hat sich auch 2004 beim Kauf des neuen jetzigen Standortes, Hannesgrub 3, fortgesetzt. Schade war nur, dass es von der

Gemeinde Tumeltsham keinerlei Förderung gegeben hat.

**aktiv:** Du bist seit 21 Jahre selbstständig, hast heuer deinen 40igsten Geburtstag gefeiert. Was war auf dem heiß umkämpften Markt euer Erfolgsrezept?

**Bernard:** Der „druckstore“ besteht aus drei Firmen, die untereinander die Infrastruktur und Synergien des Standortes nutzen. Dadurch können wir sehr schnell und unbürokratisch ein großes Sortiment im Bereich Beschriftungen und Siebdruck anbieten.

**aktiv:** Wie heißen die drei Firmen und wie viele Beschäftigte finden Arbeit?

**Bernard:** Da ist die 2-Mann-Firma House of Colors, Vendlar & Partner GmbH mit heute 10 Personen und die Firma Bernard GmbH mit 15 Mitarbeiter/innen.

**aktiv:** Wie hoch ist der Frauenanteil?

**Bernard:** Von den insgesamt 27 Mitarbeiter/innen sind 14 Frauen.

**aktiv:** Die Leser würden natürlich die Sortimentspalette und die umwelttechnische Ausrüstung interessieren.

**Bernard:** Wir können von Siebdruck, Textildruck, Beschriftungen, Displays, Digitaldruck, Werbe- und Messtechnik, Autobeschriftungen alles aus einer Hand anbieten. Und wie schon gesagt alles recht rasch! Umwelttechnische Auflagen wie Luftabsaugung oder eine Wasserabschneideanlage wurden über die erforderlichen Standards hinaus erfüllt.

**aktiv:** Familie Bernard arbeitet nicht nur in Tumeltsham, sondern wohnt auch seit 1994 in Ornetsmühl.

**Bernard:** Ja, das ist richtig, seit 1994 lebt meine Familie, Frau Birgit und meine beiden Töchter (12 und 9 Jahre), auch in Tumeltsham. Wir arbeiten und leben gerne in Tumeltsham, hoffentlich bleibt auch die Lebensqualität erhalten.

**aktiv:** Lieber Robert, danke für deine Zeit.

**Hochrainer Hans Peter**

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser!

Im Gemeinderat sind die Grünen nicht immer gleicher Meinung mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen. Wir sehen es als Auftrag, Angelegenheiten der Gemeinde auch von einem anderen Standpunkt aus zu betrachten.

Es ist nicht in unserem Sinn, nur Kritik zu üben. Wir sind ebenso an einstimmigen Ergebnissen des Gemeinderates interessiert, was meistens der Fall ist.

Auf Seite 3 unserer Zeitung sprechen

wir vorrangig solche Themen an, bei denen es im Gemeinderat zu unterschiedlichen Meinungen und Ergebnissen kam. Dass wir dafür manchmal Kritik ernten, ist uns sehr wohl bewusst. Jedoch schweigen wäre unangenehm.

Die Grünen Tumeltsham wünschen Ihnen noch einen erholsamen und hoffentlich sonnigen Sommer.

**Max Diermayr,  
Fraktionsobmann**

## Inhalt

- 02 > Landesseite
- 03 > Aus dem Gemeinderat
  - > Ab ins Kino
  - > Straße abgesenkt
- 04 > 4. Spielefest
  - > Vogelgrippe

# ALLES was wir wollen

## VORRANG für Frauen!

**F**rauenleben im Jahr 2006 heißt: zunehmende Arbeitslosigkeit, zu wenige qualitative Kinderbetreuungsmöglichkeiten, schlechte und fehlende Karriereöglichkeiten, weniger Lohn für gleiche Arbeit und die weibliche Armut ist im Steigen. Im Gegensatz zu den Aktivitäten der Bundesregierung muss im Zentrum der Politik die Sicherung und Stärkung des Wohlfahrtsstaates stehen. Ökonomische Unabhängigkeit, Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe sind die Grundlage für ein selbst bestimmtes Leben – gerade auch für Frauen!

Die Wahrscheinlichkeit, nach der Karenz wieder erwerbstätig zu werden, ist durch die Einführung des Kindergeldes drama-



FOTOS: PHOTOCASE.COM, ABOUTPIXEL.COM

tisch gesunken – wie eine WIFO-Studie belegt. Bei Vollzeitbeschäftigung stieg die Einkommensdifferenz zwischen Männern und Frauen – bei gleicher Arbeit, Qualifikation und Arbeitszeit auf 30% (der Männereinkommen). Neben dem Abbau einer frauenspezifischen Arbeitsmarkt- und Qualifizierungspolitik erhöhten in den letzten beiden Jahren vor allem die fehlenden Verbesserungen der arbeitsrechtlichen und beschäftigungspolitischen Rahmenbedingungen die Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern.

### Frauen-Arbeitslosigkeit steigt

Die Arbeitslosigkeit von Frauen steigt trotz positiver Konjunktorentwicklung und ab-

nehmender Männerarbeitslosigkeit. Der fehlende Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen und die fehlende Förderung betrieblicher Frauenförderung verstärken diese Entwicklung. Frauen sind zunehmend von Armut betroffen, als Alleinerzieherin, in der Arbeitslosigkeit nach Trennungen oder Frauen in Pension.

Die Erhöhung des Pensionsalters wurde ohne ausgleichende Begleitmaßnahmen und deswegen nicht gendert durchgeföhrt. Ein weiteres Ansteigen der Armut der Frauen im Alter – wie in der Studie „Frauen über 50 in Oberösterreich“ dargelegt – ist die bittere Konsequenz der schwarz-blau-orangen Regierung.

**Ruperta Lichtenecker**



FOTO: GRÜNES ARCHIV

## Kommentar

### Ökonomische Unabhängigkeit für Frauen sichern!

Frauen, Frauenleben und Frauenwünsche sind unterschiedlich. Es ist Aufgabe der Politik auf dieser Grundlage die Rahmenbedingungen für Menschen so zu gestalten, dass eine Wahlmöglichkeit für den je eigenen Lebensentwurf besteht. Egal für welchen Lebensentwurf sich Frauen entscheiden – ob für eine berufliche Karriere oder eine Zeit lang Mutter und Hausfrau zu sein oder für eine Mischung – die ökonomische Unabhängigkeit muss gesichert werden.

Erst die ökonomische Unabhängigkeit sichert ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben. Das Grüne Grundsicherungsmodell kann die Basis dafür bieten.

Um die Chancengleichheit für Frauen zu sichern sind zwei grundlegende Säulen erforderlich:

#### >> Chancen für Frauen im Berufsleben schaffen und sichern

- > Soziale Absicherung für alle Arbeitsverhältnisse
- > Karriereförderung in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst
- > Forcierung des Angebotes an Aus- und Weiterbildungen für Frauen durch das Arbeitsmarktservice
- > Aktionsprogramm für Wiedereinsteigerinnen
- > Qualifikationsoffensive und Aufwertung „klassischer Frauenberufe“

#### >> Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer

- > Qualitativer Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes
- > Streichung der Zuverdienstgrenzen beim Kinderbetreuungsgeld

- > existenzsicherndes Karenzgeld mit flexibler Gestaltung
- > Recht auf Teilzeitarbeit für Eltern mit Rückkehrrecht zur Vollzeitarbeit
- > Anreize für die Einrichtung von Betriebskindergärten
- > Qualifikationsoffensive und Aufwertung „klassischer Frauenberufe“

Sorgen wir für ein politisches, ökonomisches und soziales System, das allen Frauen faire Chancen auf Bildung, Gesundheit, Arbeit, Mitbestimmung und Entwicklung bietet.

**Dr.<sup>in</sup> Ruperta Lichtenecker**

Ökonomin und Lektorin an der Johannes Kepler Universität Linz, Bundesrätin und Wirtschaftssprecherin der Grünen in Oberösterreich und Kandidatin für die Nationalratswahl 2006

# Aus dem Gemeinderat

Von Max Diermayr

## Ab ins Kino!

**Ein schlechter Kuhhandel des Gemeinderates. Für immer auf die Einhebung einer Lustbarkeitsabgabe verzichtet!**

In der Gemeinde Regau, wo Star Movie schon ein Kino betreibt, überlegt der Gemeinderat eine Lustbarkeitsabgabe einzuführen.

Anders in Tumeltsham, hier verzichtet die Gemeinde vertraglich für immer auf die Einhebung einer Lustbarkeitsabgabe auf die Eintrittskarten. Zwar hat der Kinobetreiber dafür einige Gegenleistungen zu erbringen, diese entsprechen umgerechnet 0,2 % Lustbarkeitsabgabe. Bei einer prognostizierten Besucherzahl von 150.000 im Jahr ergeben 1 % Lustbarkeitsabgabe ca. 10.000 €. Der max. mögliche Steuersatz beträgt 15 %.

Ein schlechter Kuhhandel, wie die Grünen meinten und versuchten bei der letzten Gemeinderatssitzung mittels Abänderungsantrag, den Verzicht auf die Lustbarkeitsabgabe wenigsten auf 5 Jahre zu beschränken

## Straße abgesenkt!

**Zu keinem einstimmigen Ergebnis kam der Gemeinderat bezüglich der „Reparatur“-Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Firma Ei & Co. Logistik GmbH.**

Das Andocken der LKW's an die Verlade-rampe der neuen Lagerhalle war niveau- und platzmäßig vom eigenen Firmengelände aus nicht möglich. So wurde einfach die angrenzende öffentliche Gemeindestraße durch Absenkung an die Verladerrampe angepasst. Diese Maßnahme veranlasste der Bauherr ohne Einbindung der Gemeindevertretung.

Der ordnungsgemäße Ablauf der Oberflächenwässer sowie die Schutzwirkung der bisherigen Straßenböschung vor Hochwasser sind nun nicht mehr gegeben. Durch die geschaffene Straßenmulde stellt die Schneeräumung ebenfalls ein Problem dar.

In einer nun vom Bürgermeister dem Gemeinderat vorgelegten Vereinbarung zwischen der Gemeinde und Ei u. Co. Logistik sollte diese bauliche Änderung im Nachhinein vertraglich so geregelt werden, dass an die Gemeinde keine Haftansprüche geltend gemacht werden können.



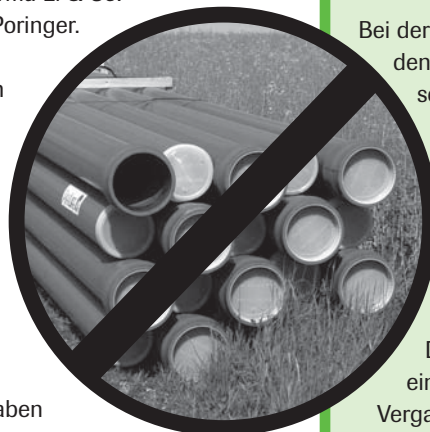
FOTO: GRÜNE TUMELTSHAM

und danach im Gemeinderat wieder neu zu beschließen.

Unser Antrag fand von den Fraktionen der ÖVP, FPÖ und SPÖ keine Zustimmung. So war es auch anschließend den Grünen nicht möglich, der vorliegenden Vereinbarung zwischen der Gemeinde Tumeltsham und dem Betreiber von Star Movie zuzustimmen.

Die Grünen stimmten der Vereinbarung nicht zu und forderten den Rückbau der Straße. Von unserer Fraktion wurde im Gemeinderat schon vor einem Jahr auf die schmalen Zufahrts- und Umkehrmöglichkeiten hingewiesen. Kein Problem, hieß es damals von Seiten des FPÖ-Gemeinderates und Miteigentümers der Firma Ei & Co. Logistik Johann Poringner.

Probleme können auftreten, nur müssen diese vor Ergreifung von Eigeninitiativen mit der Gemeindevertretung abgehandelt werden. Auch Gemeinderatsmandatäre haben sich an Regelwerke zu halten, anderes ist nicht duldbar.



Bleibt zu hoffen, dass es in Zukunft der Gemeinde Tumeltsham finanziell weiterhin gut geht. Fließt der Geldhahn nicht mehr so kräftig, kann auf die freiwillig verzichtete Abgabe nicht zugegriffen werden.

## Zahlen & Fakten

Die Schuldentilgung der Gemeinde beträgt **227.000 €** berichteten wir in der letzten Ausgabe.

Korrekterweise ist anzuführen, dass die tatsächlich zu zahlenden Tilgungen **200.000 €** betragen. Die Reduzierung ergibt sich aus Schuldendienst-Ersätzen.

## Wasserrohre

### Wasserrohre aus PE

Bei der Vergabe der Bauarbeiten für den 2. Abschnitt der Wasserversorgung Tumeltsham hat sich diesmal der Gemeinderat einstimmig für PVC-freies Rohrmaterial entschieden. Zum Einsatz kommen umweltfreundlichere Rohre aus Polyethylen (PE).

Dies ist umso erfreulicher, war ein solcher Beschluss bei der Vergabe des 1. Bauabschnittes undenkbar.

FOTO: GRÜNE TUMELTSHAM

# Meinung: Vogelgrippe – Ein Subventionsbetrug?

## Deutscher Virologe bestreitet Existenz des H5N1 Virus

Seit Ende des 19. Jh. wurden Erkrankungen bei Geflügel in der Massentierhaltung beobachtet. Damals war es die Vogelpest. Heute leiden mehr Tiere denn je unter den katastrophalen Haltungsbedingungen und man definiert die dadurch entstehenden Infektionskrankheiten als Vogelgrippe. Nun werden vorsorglich nach Anordnung der Regierungen Millionen Tiere, egal ob infiziert oder nicht, geschlachtet.

Der deutsche Mikrobiologe Dr. Stefan Lanka sieht darin eine Jahrzehnte alte Strategie: Im Westen sanieren sich die großen Betriebe, denn die an der „Seuche“ gestorbenen Tiere werden auf Kosten der Allgemeinheit zum oberen Marktpreis erstattet, während z.B. in Asien der dortige Geflügelmarkt unter Anleitung der FAO mutwillig zerstört wird. Die

großen westlichen Geflügelzüchter sorgen über ihre Tierärzte dafür, dass sie, wenn der Marktpreis für Geflügel nach unten geht, eine Seuche diagnostiziert bekommen, um ihre Tiere mit größerem Gewinn, als es bei normaler Bewirtschaftung möglich ist, zum staatlich garantierten Höchstpreis und zwar alle auf einmal zu „entsorgen“ (Auszug eines veröffentlichten Interviews; mehr dazu unter [www.klein-klein-verlag.de](http://www.klein-klein-verlag.de) oder im Buch **Die Vogelgrippe**, ISBN 3-937342-15-X).

Zweifellos ist die Vogelgrippe für die Tierwelt eine ernstzunehmende Infektionskrankheit. Für den Menschen stellt sie – wie man inzwischen zugibt – jedoch keine große Gefahr dar.

Fest steht: Das von den Medien inszenierte Horrorszenario hat die Impfbereitschaft der Bevölkerung erfolgreich angekurbelt, sehr zum Nutzen einiger Pharmakonzerne. Dazu der treffende Ausspruch eines Kabarettisten: „Eine Schweizer Firma hat ein Medikament gegen die Vogelgrippe erfunden. Die Dummchen haben das Medikament gekauft, die anderen die Aktien der Firma erworben“.



Heidi Pöppl

## Termin: 4. Spielefest am 16. September wetterfest

Spiel und Spaß für die ganze Familie wird es am Samstag, 16.9.2006, von 14 bis 17 Uhr wieder am Sportplatz in Tumeltsham geben, wenn die Grünen Tumeltsham das 4. Spielefest veranstalten. Kreativstationen und Ballspiele stehen auf dem Programm. Natürlich wird auch für Speis und Trank gesorgt.

Bei Schlechtwetter kann heuer - dank der freundlichen Zusage von Herrn Bürgermeister Mag. Martin Baumgartner - das Fest in etwas verkürzter Form im Turnsaal der Volksschule stattfinden. Geschicklichkeits-, Kreis- und Ballspiele werden für alle Kinder und Jugendlichen vorbereitet.

Kommt und macht mit!



FOTOS: GRÜNE TUMELTSHAM (3)



## Der Grüne Daumen

Es gefällt uns nicht, dass der Kirchensteig offensichtlich beidseitig mit Unkrautvertilgungsmittel besprüht wurde. Ortsbildgestaltung sieht anders aus!



## Kontakt

### Die Grünen Tumeltsham

c/o Maximilian Diermayr  
Rabenberg 6, 4910 Tumeltsham  
Tel.: 07752/81 570  
Mail: [tumeltsham@gruene.at](mailto:tumeltsham@gruene.at)

## Impressum

### An einen Haushalt; Postentgelt bar bezahlt

Grundlegende Richtung: Information der Grünen über das Gemeindegeschehen in Tumeltsham

M., H., V.: Die Grünen Tumeltsham  
Rabenberg 6, A-4910 Tumeltsham  
Redaktion: M. Diermayr, G. Fischinger,  
H.P. Hochrainer, R. Mayr, H. Pöppl

Auflage: 600 Stück  
Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier!

Layout: agenturG+  
Druck: Schusterbauer, 4910 Ried/I.  
Aufgabepostamt: 4910 Ried/I.